

smartline

SLME

120 / 200 / 300 / 400 / 600 / 800

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung



excellence in hot water

INHALTSVERZEICHNIS

WARNHINWEISE

3

Zielgruppe	3
Symbole	3
Empfehlungen	3
Zulassungen	3
Warnhinweise	3
Verpackung	3

EINLEITUNG

4

Beschreibung laut Lastenheft	4
Anwendungsbeispiele	4
Funktionsprinzip	5

TECHNISCHE MERKMALE

6

Allgemeine technische Daten	6
Brauchwasserbereitung	6

INSTALLATION

7

Abmessungen	7
Aufstellung	7
Schaltplan	7
Heizungsanschluss	8
Brauchwasseranschluss	9

INBETRIEBNAHME

10

Füllen des Speichers	10
Kontrollen vor der Inbetriebnahme	10
Einstellung des Thermostats	10

WARTUNG

11

Regelmäßige Nutzerkontrolle	11
Jährliche Wartung	11
Entleerung	11

ERSATZTEILE

12

WARNHINWEISE

ZIELGRUPPE

Diese Gebrauchsanleitung richtet sich an:

- den Endbenutzer des Gerätes
- den Installateur für die Installation und Inbetriebnahme des Gerätes
- das Ingenieurbüro
- den Installateur bei der Wartung oder bei einem Service-Ruf

SYMBOLE

In dieser Gebrauchsanleitung werden die folgenden Symbole verwendet:



Wichtige Anweisung
für die ordnungsgemäße
Funktion der Anlage.



Wichtige Anweisung
für die Personen- und
Umweltsicherheit.



Gefahr eines tödlichen Stromschlags.
Qualifizierten Techniker hinzuziehen.



Verbrühungsgefahr

EMPFEHLUNGEN



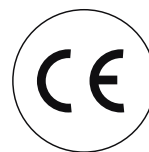
- Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung erst sorgfältig durch, bevor Sie den Speicher einbauen und in Betrieb nehmen.
- Veränderungen im Inneren des Geräts dürfen ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht vorgenommen werden.
- Die Installation ist in Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen und Vorschriften durchzuführen.
- Die Installation muss den in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen sowie den für Warmwasserbereiter geltenden Richtlinien und Normen entsprechen.
- Bei Missachtung der Bedien- und Kontrollanweisungen besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr von Umweltemissionen.
- Damit eine ordnungsgemäße und sichere Funktion des Gerätes gewährleistet werden kann, muss einmal pro Jahr eine Inspektion und Wartung durch einen zugelassenen Installateur oder Servicebetrieb durchgeführt werden.
- Verständigen Sie bei Störungen den Installateur.
- Gerätebestandteile dürfen nur durch originale Ersatzteile des Herstellers ersetzt werden. Eine Zusammenstellung der Gerätebestandteile mit der ACV- Artikelnummer finden Sie am Ende dieser Liste.



- **Vor Arbeiten am Warmwasserspeicher muss die Stromversorgung am Sicherungskasten / Heizungsnotschalter unterbrochen werden.**
- **Der Benutzer ist nicht autorisiert, Eingriffe an den Innenteilen vom Warmwasserspeicher durchzuführen.**

ZULASSUNGEN

Die Geräte erhielten nach den geltenden Normen in den verschiedenen Staaten die "CE"- Kennzeichnung.



WARNHINWEISE

Diese Dokumentation ist Bestandteil des Lieferumfang für das Gerät und muss dem Endverbraucher ausgehändigt werden, der sie sorgfältig aufbewahren muss!

Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur müssen von einem zugelassenen Installateur unter Beachtung der geltenden Normen ausgeführt werden.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden ab, die durch die unsachgemäße Aufstellung des Geräts oder durch die Verwendung von Komponenten oder Anschlüssen entstehen, die vom Hersteller für diese Verwendung nicht zugelassen worden sind.



Der Hersteller behält sich das Recht vor, die technischen Eigenschaften und die Ausrüstung seiner Geräte ohne vorherige Mitteilung zu ändern.



Die Verfügbarkeit bestimmter Modelle und der entsprechenden Zubehörteile kann je nach Markt variieren.

VERPACKUNG

Die Geräte werden montiert, getestet und in einem Karton verpackt geliefert.

Inhalt der Verpackung

- ein Warmwasserspeicher
- eine mehrsprachige technische Anleitung

BESCHREIBUNG LAUT LASTENHEFT

"Tank-in-Tank-System"

Beim "Tank-in-Tank-System" handelt es sich um zwei konzentrische Behälter. In einem Behälter aus Edelstahl befindet sich das Brauchwasser. Der äußere Behälter für das Heizungswasser besteht aus STW 22. Zur Erwärmung des Brauchwassers lässt man das Heizungswasser zwischen beiden Behältern zirkulieren.

Innenbehälter aus Edelstahl

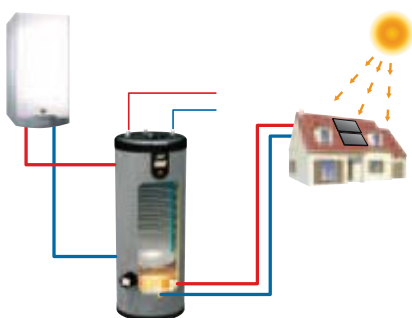
Der Innenbehälter ist das "Herz" des Speichers. Er muss sowohl der Aggressivität des Versorgungswassers als auch starken Druck- und Temperaturschwankungen standhalten. Der Behälter besteht aus massivem Chrom- Nickel- Edelstahl (*Inox 304*) und ist vollständig nach der Tungsten- Inert- Technik mit dem Schutzgas Argon geschweißt.

Um eine höhere Lebensdauer des Behälters und insbesondere einen besseren Korrosionswiderstand zu erzielen, werden die gewölbten Böden vor der Montage gereinigt und passiviert. Der zylindrische Teil wird in ganzer Höhe nach einer Spezialtechnik gewellt. Dies verleiht dem Behälter eine hohe Druckfestigkeit und verhindert die Kalkablagerung, da der Behälter die Möglichkeit hat, sich auszudehnen und wieder zusammenzuziehen.

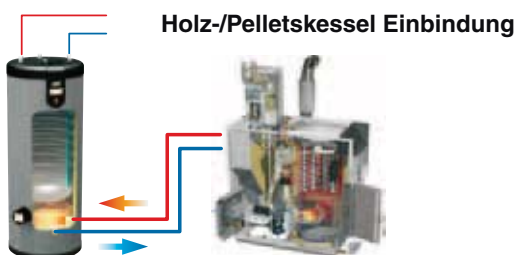
Rohrschlange

Die Rohrschlange aus unlegierten Stahl ist im unteren Teil des Speichers angeordnet. Die große Wärmetauscherfläche, die für einen hohen Betriebsdruck ausgelegt ist, ermöglicht, dass der Speicher mit mehreren Energiequellen genutzt werden kann, so zum Beispiel für die Zentralheizung, Solarenergie und als Pufferspeicher für Holz-/Pelletsheizungen und Wärmepumpen.

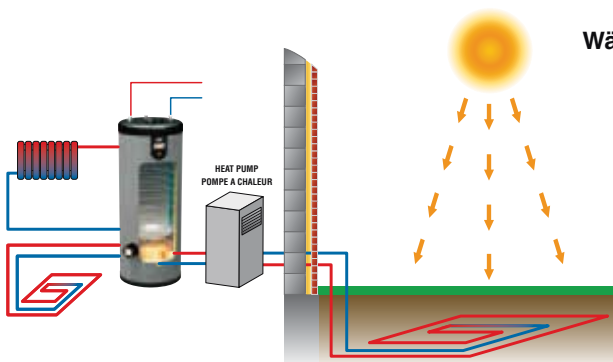
ANWENDUNGSBEISPIELE



Einbindung von Solaranlagen



Holz-/Pelletskessel Einbindung



Wärmepumpen Einbindung

Außenbehälter

Der äußere Behälter, der das aus dem Kessel stammende Wasser des Primärkreislaufs enthält, besteht aus Kohlenstoffstahl STW 22.

Isolierung

Die Isolierung wird mit FCKW- freiem gespritztem hochdichtem Polyurethanschaum von 50 mm realisiert.

Gehäuse

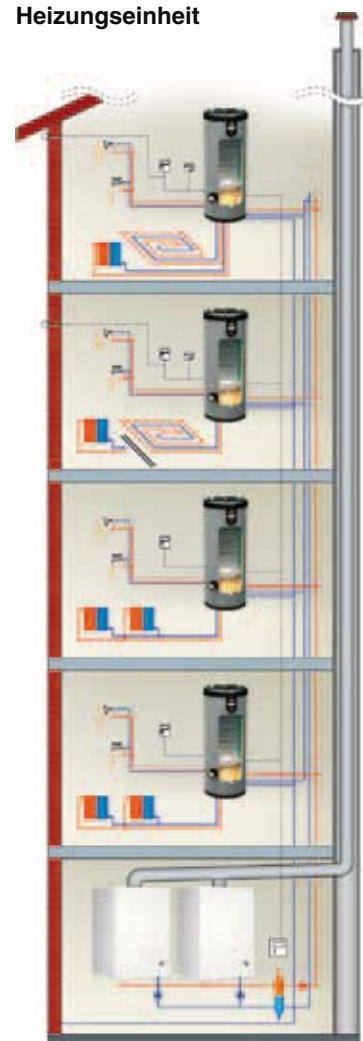
Die Verkleidung des Speichers besteht aus Polypropylen, einem Kunststoff, der sowohl eine große Stoßfestigkeit als auch ein sehr ästhetisches Aussehen bietet.

Optionaler Elektroheizstab für SLME- Speicher

Der **SLME**-Speicher kann mit einem selbstregelnden Elektroheizstab ausgestattet werden. Dieser hat unter der Abdeckkappe ein Einstell- und einen und einen Sicherheitsthermostaten. Das Regelthermostat des Speichers kann den Heizstab nicht regeln.

Volt	Amp	Leistung	Code
1 x 230 V	13	3 kW	10800081
3 x 400 V + N	4.4	3 kW	10800082
1 x 230 V	26	6 kW	10800083
3 x 400 V + N	8.8	6 kW	10800084

dezentrale Heizungseinheit



FUNKTIONSPRINZIP

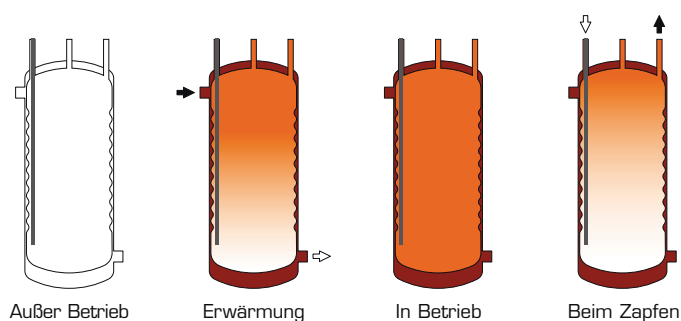
Funktionszyklus

Der Thermostat wird ausgelöst und gewährleistet die Inbetriebnahme der Ladepumpe der Heizungsflüssigkeit. Diese Flüssigkeit zirkuliert um den Innenbehälter herum und erwärmt so das Brauchwasser. Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, stoppt der Thermostat die Ladepumpe.

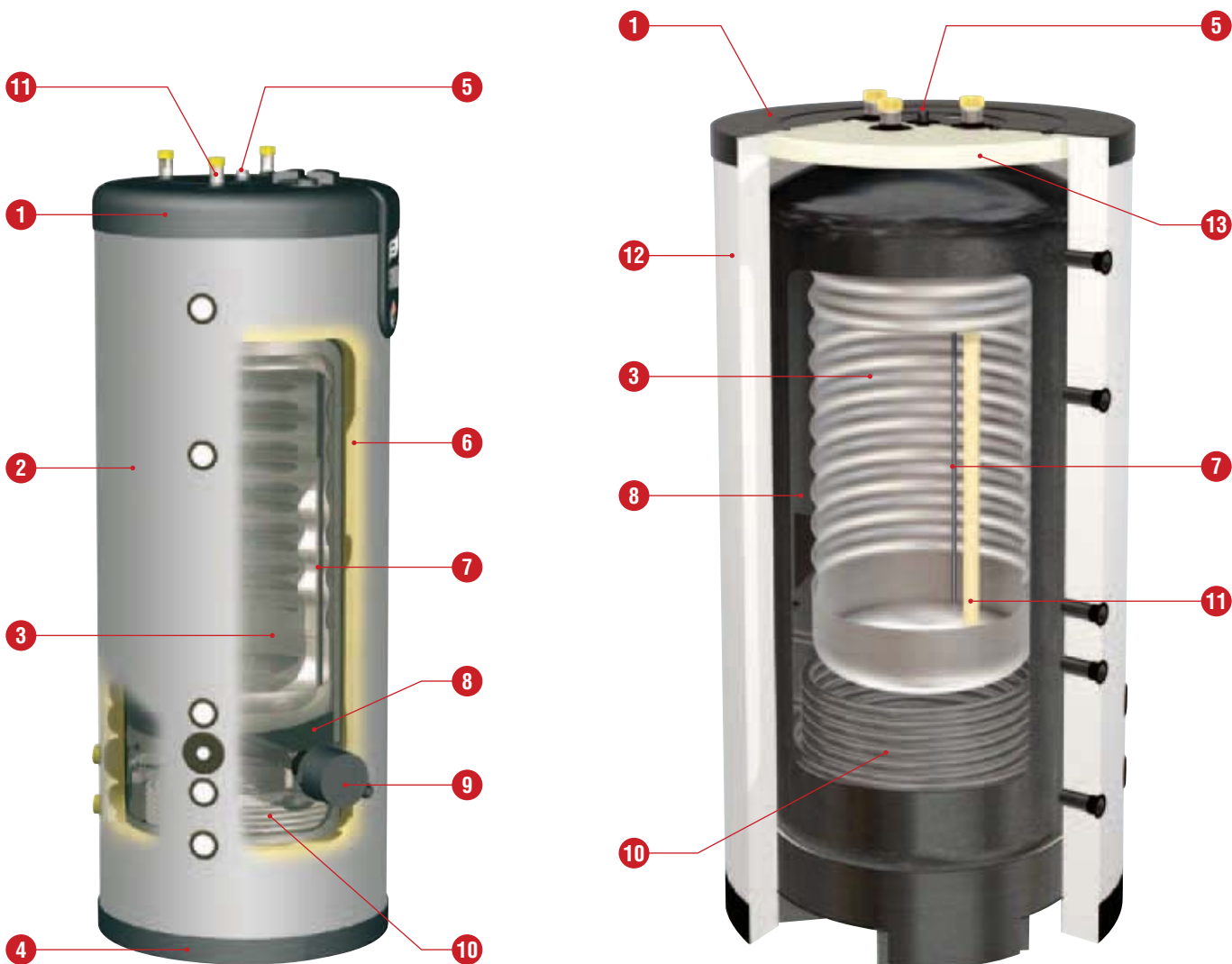
 Kaltwasser

 Warmwasser

 Heizungsflüssigkeit



1. obere Abdeckung aus Polypropylen
2. Außenmantel aus Polypropylen
3. Innenbehälter, für das Brauchwasser, aus Edelstahl
4. untere Abdeckung aus Polypropylen
5. Handentlüfter
6. 50 mm PU- Hartschaumisolation
7. Tauchhülse aus Edelstahl
8. Außenbehälter, für das Primärwasser, aus Stahl
9. Elektroheizstab (optional)
10. Rohrschlange aus unlegierten Stahl
11. Tauchkolben PVCC
12. Isolation von 100 mm
13. 50 mm Isolationsschüssel



SLME 800

TECHNISCHE MERKMALE

Allgemeine technische Daten

		SLME 120	SLME 200	SLME 300	SLME 400	SLME 600	SLME 800
Gesamtinhalt	l	123	203	303	395	606	800
Heizwasserinhalt	l	46	95,7	165	219	365	517
Brauchwasserinhalt	l	77	99	126	164	225	263
Rohrschlangeinhalt	l	3	8,3	12	12	16	20
Durchsatz Primärflüssigkeit	l/Std.	2100	3000	3000	3000	3000	3000
Durchsatz Rohrschlange	l/Std.	2300	3000	3000	3000	3000	3000
Druckverlust primärseitig	mbar	32	40	42	45	48	50
Druckverlust Rohrschlange	mbar	160	460	533	533	186	216
Wärmetauscherfläche Innenbehälter	m²	1,08	1,26	1,46	1,94	1,90	2,65
Wärmetauscherfläche Rohrschlange	m²	0,78	1,42	1,80	1,80	2,50	3,00
maximaler Betriebsdruck Heizkreis	bar	3	3	3	3	3	3
maximaler Betriebsdruck Brauchwasser	bar	10	10	10	10	10	10
maximaler Betriebsdruck Rohrschlange	bar	10	10	10	10	10	10
maximaler Betriebstemperatur	°C	90	90	90	90	90	90
Leergewicht	kg	65	68	99	120	180	220

Brauchwasserleistung: Wärmezufuhr durch Rohrschlange

		SLME 120	SLME 200	SLME 300	SLME 400	SLME 600	SLME 800
Spitzenleistung bei 40°C	l/10 min	300	321	418	558	686	860
Spitzenleistung bei 45°C	l/10 min	263	275	348	464	582	737
Spitzenleistung bei 60°C	l/10 min	175	161	206	274	358	444
Spitzenleistung bei 40°C	l/60 min	611	738	888	1184	1416	1691
Spitzenleistung bei 45°C	l/60 min	513	609	732	976	1167	1450
Spitzenleistung bei 60°C	l/60 min	304	333	402	536	661	808
Dauerleistung bei 40°C	l/Std.	372	501	564	752	876	998
Dauerleistung bei 45°C	l/Std.	300	401	460	614	702	855
Dauerleistung bei 60°C	l/Std.	155	207	235	314	364	437
Aufheizzeit	Minuten	65	70	75	75	99	109
maximale Wärmeaufnahme bei 45°C Dauerleistung	kW	12,2	16,3	19	25	29	35

Brauchwasserleistung: Wärmezufuhr am Heizungsanschluss durch einen Kessel

		SLME 120	SLME 200	SLME 300	SLME 400	SLME 600	SLME 800
Spitzenleistung bei 40°C	l/10 min	300	321	418	558	686	922
Spitzenleistung bei 45°C	l/10 min	242	275	348	464	582	790
Spitzenleistung bei 60°C	l/10 min	146	161	206	274	358	504
Spitzenleistung bei 40°C	l/60 min	938	1063	1225	1633	1872	2666
Spitzenleistung bei 45°C	l/60 min	751	911	1003	1338	1559	2285
Spitzenleistung bei 60°C	l/60 min	426	536	590	786	935	1368
Dauerleistung bei 40°C	l/Std.	827	890	967	1289	1423	2093
Dauerleistung bei 45°C	l/Std.	673	763	786	1048	1172	1794
Dauerleistung bei 60°C	l/Std.	378	450	461	614	693	1037
Aufheizzeit	Minuten	27	29	45	45	60	53
maximale Wärmeaufnahme bei 45°C Dauerleistung	kW	29	31	32	43	48	73

Betriebsverhalten: 85°C

Temp. Kaltwasser: 10°C

Wasserqualität

• Chlorid: < 150 mg/L [Inox 304]

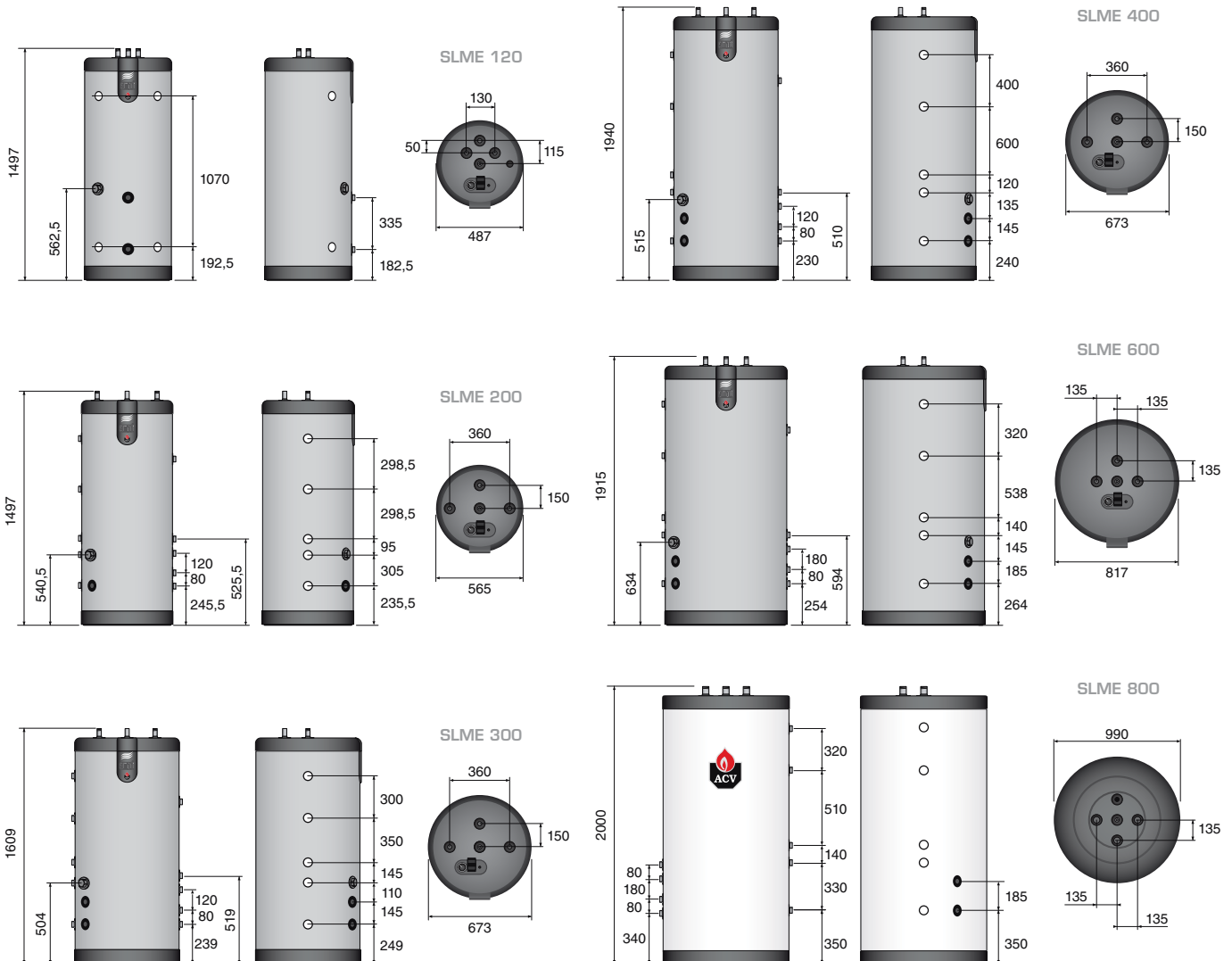
• 6 ≤ pH ≤ 8



661Y0500 • G

INSTALLATION

ABMESSUNGEN



AUFSTELLUNG

Dieser Brauchwasserbereiter darf nicht im Freien montiert werden.

Wählen Sie einen geeigneten Standort für den Speicher, nahe dem Brauchwasserverteilungssystem, um den Energieverlust der Anlage sowie den Druckverlust so niedrig als möglich zu halten.

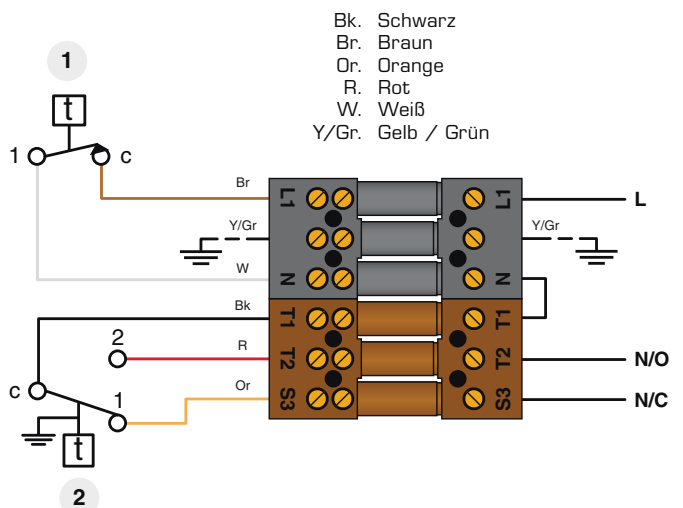


Es ist nur eine Standmontage möglich.

SCHALTPLAN

[SLME 120 - 200 - 300 - 400 - 600]

1. Manuell entriegelbarer Sicherheitsthermostat [103°C max.]
2. Einstellthermostat [60/90°C]



INSTALLATION

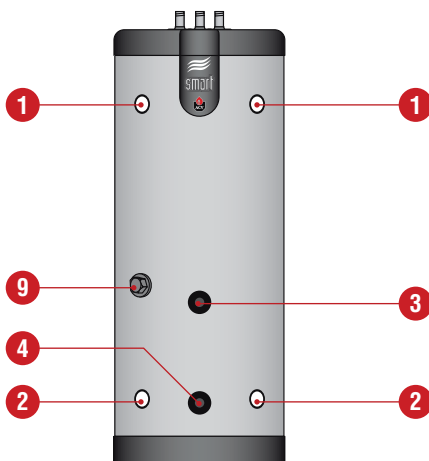
HEIZUNGSANSCHLUSS

ABMESSUNGEN DER ANSCHLÜSSE

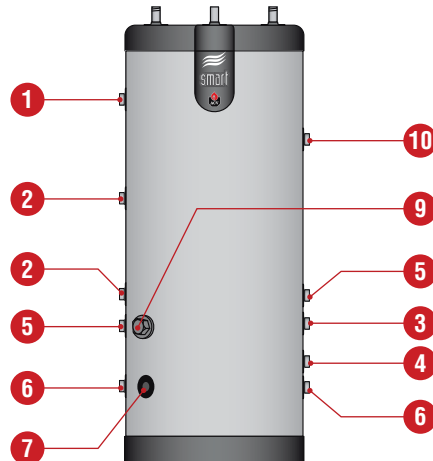
Modelle	Heizungsanschluss	Rohrschlange	Anschluss für optionalen Elektroheizstab
SLME 120	Ø 3/4" [IG]	Ø 3/4" [IG]	Ø 1 1/2" [IG]
SLME 200	Ø 1" [IG]	Ø 1" [AG]	Ø 1 1/2" [IG]
SLME 300	Ø 1" [IG]	Ø 1" [AG]	Ø 1 1/2" [IG]
SLME 400	Ø 1" [IG]	Ø 1" [AG]	Ø 1 1/2" [IG]
SLME 600	Ø 1" [IG]	Ø 1" [AG]	Ø 1 1/2" [IG]
SLME 800	Ø 1" [AG]	Ø 1" [AG]	—

1. Anschluss Heizungsanlauf
2. Anschluss Heizungsanlauf
3. Vorlaufanschluss der Rohrschlange
4. Rücklaufanschluss der Rohrschlange
5. Anschluss Heizungsanlauf für untere Temperaturzone
6. Anschluss Heizungsanlauf für untere Temperaturzone
7. Tauchhülse (Rohrschlange)
8. Tauchhülse (unterer Speicherbereich)
9. Anschluss für optionalen Elektroheizstab
10. Befestigungsstelle für Hydraulikkitt

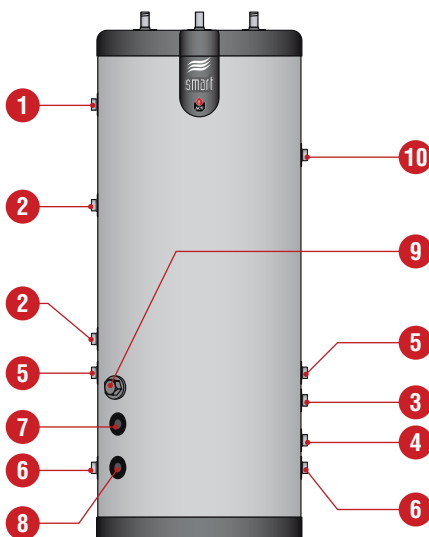
SLME 120



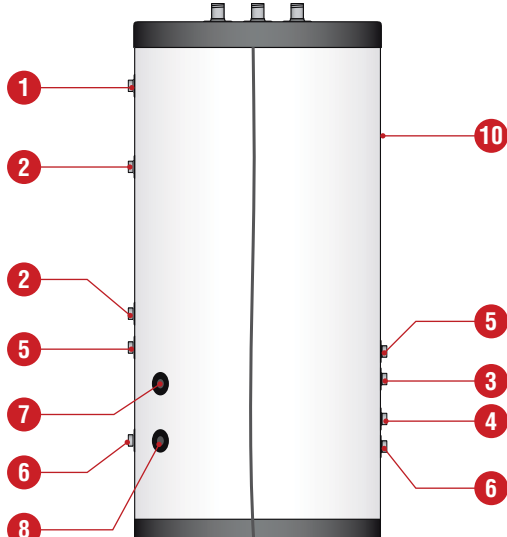
SLME 200



SLME 300 / 400 / 600



SLME 800

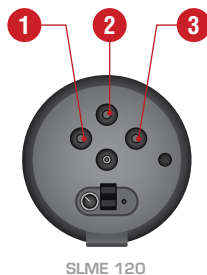


BRAUCHWASSERANSCHLUSS

ABMESSUNGEN DER ANSCHLÜSSE

Modelle	Anschluss Kalt- / Warmwasser	Zirkulationsanschluss
SLME 120	Ø 3/4" [AG]	Ø 3/4" [AG]
SLME 200	Ø 3/4" [AG]	Ø 3/4" [IG]
SLME 300	Ø 3/4" [AG]	Ø 3/4" [IG]
SLME 400	Ø 3/4" [AG]	Ø 3/4" [IG]
SLME 600	Ø 3/4" [AG]	Ø 3/4" [IG]
SLME 800	Ø 1"1/2 [AG]	Ø 1"1/2 [AG]

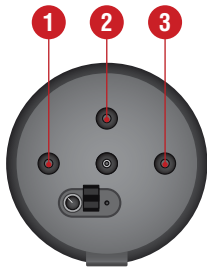
1. Kaltwasseranschluss
2. Zirkulationsanschluss
3. Warmwasseranschluss



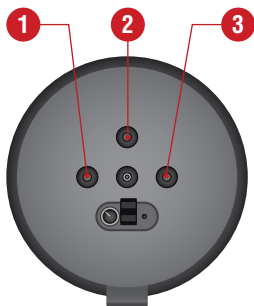
SLME 120



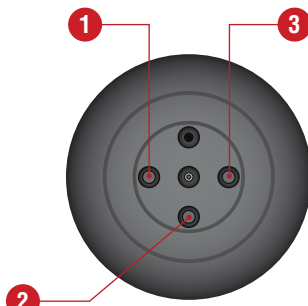
SLME 200



SLME 300 - 400



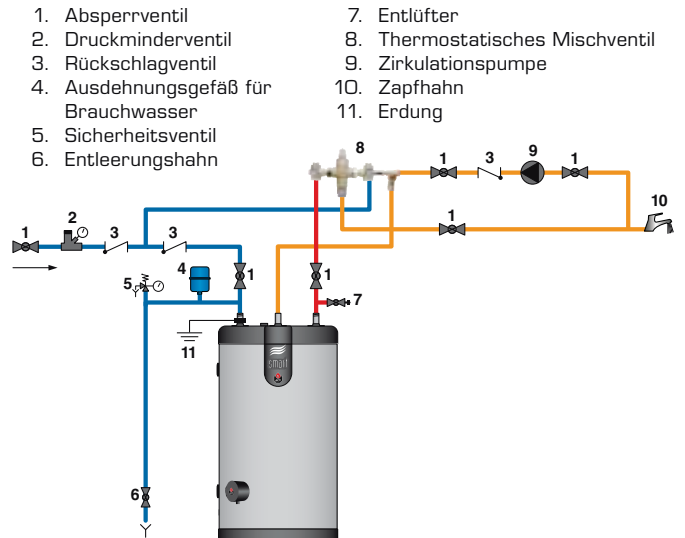
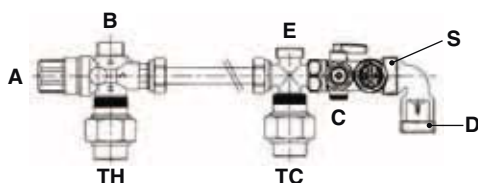
SLME 600



SLME 800

Brauchwasseranschlussgruppe

- A. Thermostatisches Mischventil
- B. Warmwasser- Anschluss (gemischte Temperatur)
- C. Kaltwasserzulauf
- D. Anschluss Abfluss
- E. Anschluss Ausdehnungsgefäß (in Deutschland nicht nutzbar)
- S. Sicherheitsventil
- TH. Warmwasseranschluss des Speichers
- TC. Kaltwasseranschluss des Speichers



! Die Installation einer Brauchwasser-Sicherheitsgruppe ist vorgeschrieben. Die Sicherheitsgruppe darf nicht über den Speicher montiert werden um Schäden durch Tropfwasser zu vermeiden.

Der dritte Brauchwasseranschluss kann für die Zirkulationsleitung genutzt werden.

Für den Speicheranschluss kann es in verschiedenen Ländern noch zusätzliche Anforderungen geben.

Der Edelstahl-Innenbehälter ist direkt zu Erden, um alle Risiken auf Korrosion zu vermeiden.

! Wenn die Gefahr eines Unterdrucks im Warmwasserkreislauf besteht (Installation des Smart Line SLME auf dem Dach eines Gebäudes), muss in der Kaltwasserzufuhr zwingend ein Rückschlagventil installiert werden.

Empfehlungen

- Der Kaltwasserzulauf des Speichers muss mit einer Sicherheitsgruppe ausgestattet werden, die mindestens folgendes umfasst:
 - ein Absperrventil [1]
 - eine Rückschlagklappe [3]
 - ein Sicherheitsventil [5]: (< 10 bar)
 - ein entsprechendes Sanitärausdehnungsgefäß.
- Wenn der Betriebsdruck über 6 bar liegt, muss vor der Sicherheitsgruppe ein Druckminderer [2] installiert werden.
- Im Hinblick auf eine leichte Demontage der Brauchwasseranschlüsse werden Rohrverbindungen mit Verschraubungen empfohlen. Im Idealfall ist der "dielektrischen" Version den Vorzug zu geben, um die Anschlüsse bei Vorhandensein ungleichartiger Metalle wie Kupfer und verzinktem Stahl gegen Korrosion zu schützen.
- Durch Installation eines Ausdehnungsgefäßes wird der Fluss des Sicherheitsventils verhindert (Wasserverlust).
- Mindestgröße der Ausdehnungsgefäße:
 - 8 Liter: bei den Modellen: 120 / 200 / 300
 - 12 Liter: bei den Modellen: 400
 - 18 Liter: bei den Modellen: 600 / 800

! Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der technischen Anleitung des Ausdehnungsgefäßes.

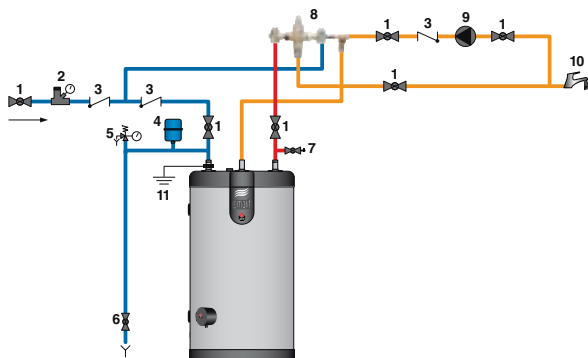


Der Brauchwasserbehälter (Sekundär) muss unter Druck gesetzt werden, bevor der Heizwasserbehälter (Primär) unter Druck gesetzt werden kann. Die Behälter für Brauch- und Heizwasser müssen vor der Verwendung des Speichers gefüllt werden.

FÜLLEN DES SPEICHERS

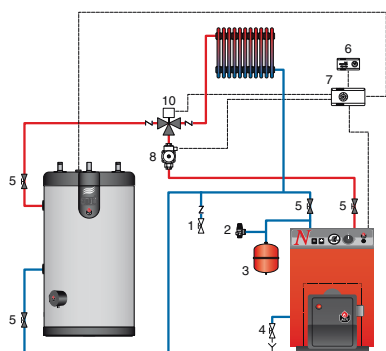
Brauchwasserbehälter

1. Schließen Sie das Entleerungsventil für den Brachwasserkreis [6].
2. Öffnen Sie die Absperrventile [1].
3. Entlüften durch Öffnen einer nahegelegenen Zapfstelle [10]. Zapfen Sie so lange Wasser bis sich der Wasseraustritt stabilisiert hat.
4. Schließen der Zapfstelle [10].



Heizwasserbehälter

1. Das Entleerungsventil [4] des Primärkreislaufs des Speichers schließen.
2. Die Absperrventile [5] die den Speicher mit dem Kessel verbinden öffnen.
3. Die im Kreislauf vorhandene Luft durch Öffnung des im oberen Teil des Speichers vorhandenen Entlüfters entweichen lassen.
4. Die mit dem Kessel für die Füllung gegebenen Anweisungen befolgen.
5. Wenn der Behälter vollständig entlüftet ist, Entlüfter schließen.



Vergewissern Sie sich, dass der Entlüfter dicht ist.

6. Wenn im Primärkreislauf ein Frostschutzmittel erforderlich ist, so muss es den Gesundheitsvorschriften entsprechen und darf nicht toxisch sein. Es wird ein für Lebensmittel geeignetes Propylenglykol empfohlen. Erkundigen Sie sich beim Hersteller nach der Verträglichkeit des Frostschutzmittels mit den Material des Speichers.



Kein Kfz- Frostschutzmittel oder unverdünntes Frostschutzmittel verwenden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen, den Tod herbeiführen oder die Räumlichkeiten beschädigen.

KONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME

- Sicherheitsventile, Brauchwasser und Heizung, korrekt installiert und Ablauf mit dem Ableitungsrohr verbunden.
- Brauchwasserbehälter und Primärkreislauf mit Wasser gefüllt.
- Entlüftung auf beiden Kreisläufen korrekt durchgeführt.
- Entlüfter auf Dichtheit geprüft.
- Warmwasser- und Kaltwasserleitungen ordnungsmäßig an den Brauchwasserkreislauf des Speichers angeschlossen.
- Heizungs- und -rücklauf ordnungsgemäß an den Speicher angeschlossen.
- Die Stromkabel entsprechen den Vorschriften.
- Das Speicherthermostat ist gemäß den Anweisungen unter § "Einstellung des Thermostats" eingestellt.
- Anschlüsse auf Dichtheit überprüft.

EINSTELLUNG DES THERMOSTATS

Werkseitige Voreinstellung

Der Thermostat des Speichers ist werkseitig - auf einem Einstellbereich 60/90°C - auf die von den Normen empfohlene Mindesttemperatur eingestellt.

Zur Erhöhung der Temperatur: Den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

Zur Verringerung der Temperatur: Den Knopf in entgegengesetzte Richtung drehen.

Vergewissern Sie sich, dass der Einstellwert am Kessel 10°C über der am Thermostat eingestellten Speichertemperatur liegt.

Empfehlung



Es besteht die Gefahr, dass sich Bakterien, u. a. Legionellenbakterien entwickeln, wenn sowohl bei der Speicherung als auch im Warmwasserverteilungsnetz nicht eine Mindesttemperatur von 60°C eingehalten wird.

Verbrühungsgefahr



ACV empfiehlt für die Bereitstellung von Wasser von 60°C oder weniger die Verwendung eines Thermostat-Mischventilsatzes.

- Das für das Waschen von Kleidung, Geschirr und andere Verwendungszwecke erhitzte Wasser kann schwere Verbrühungen verursachen.
- Kinder, ältere oder gebrechliche Menschen, sowie Behinderte sind durch Verbrühungen, die durch zu heißes Wasser verursacht werden können, am stärksten gefährdet. Lassen Sie Sie niemals ohne Aufsicht in der Badewanne oder unter der Dusche. Lassen Sie Kleinkinder niemals warmes Wasser zapfen oder ihre Badewanne selbst füllen.
- Stellen Sie die Wassertemperatur in Abhängigkeit von der Nutzung ein.



Bei wiederholter Entnahme kleiner Mengen an Warmwasser kann es im Behälter zu einen "Schichtungseffekt" kommen.

Die obere Warmwasserschicht kann dann sehr hohe Temperaturen erreichen. Ein Thermostatmischventil verhindert, dass Wasser mit zu hohen Temperaturen die Auslässe erreicht.



REGELMÄßIGE NUTZERKONTROLLE

- Den Druck des Kessel- Manometers prüfen: dieser muss zwischen 0,5 und 1,5 bar liegen.
- Einmal im Monat eine visuelle Kontrolle der Ventile, Anschlüsse und des Zubehörs durchführen, um eventuelle Lecks oder Funktionsstörungen zu entdecken.
- Regelmäßig prüfen, ob der sich im oberen Bereich des Speichers befindene Entlüfter dicht ist.
- Wenn Sie etwas Ungewöhnliches feststellen, kontaktieren Sie bitte einen Techniker oder Ihren Heizungsingenieur.

JÄHRLICHE WARTUNG

Die von einem Techniker durchzuführende jährliche Wartung muss folgendes umfassen:

- Prüfung des Entlüfters:
Nach der Entlüftung muss dem System gegebenenfalls Wasser zugeführt werden.
- Den Druck am Kessel- Manometer prüfen.
- Einmal pro Jahr manuelle Betätigung des Brauchwasser-Sicherheitsventils. Dieser Vorgang führt zu einem Austritt von warmen Wasser.



Vor der Entleerung von Warmwasser über die Sicherheitsgruppe sicherstellen, dass der Ablauf direkt in das Ableitungsrohr geht, um jede Verbrühungsgefahr und sich möglicherweise daraus ergebende Schäden zu verhindern.

- Die Ablaufrohrleitungen müssen zur Außenluft hin geöffnet sein.
- Wenn die Sicherheitsgruppe regelmäßig "tropft", kann dies auf ein Ausdehnungsproblem oder Verschmutzung des Sicherheitsventils zurückzuführen sein.
- Die Wartungsanweisungen der Umwälzpumpe befolgen. Das ordnungsmäßige Funktionieren der Ventile, Hähne, Regulierung und des installierten elektrischen Zubehörs prüfen *(bei Bedarf die Anweisungen des Herstellers zu Rate ziehen)*.

ENTLEERUNG

Empfehlungen



Den Speicher entleeren, wenn seine Funktion im Winter unterbrochen werden muss und wenn die Gefahr besteht, dass er Frost ausgesetzt wird.

Wenn das Heizungswasser (Primärkreislauf) Frostschutzmittel enthält, muss nur der Brauchwasserspeicher entleert werden.

Vor der Entleerung des Brauchwassers den Speicher absperren, um den Heizungsdruck (Primärkreislauf) auf 1 bar zu senken, damit der Brauchwasserspeicher vor einer Druckverformung geschützt wird.

Wenn der Heizungskreislauf kein Frostschutzmittel enthält, müssen Heizungskreislauf und Brauchwasserkreislauf entleert werden.



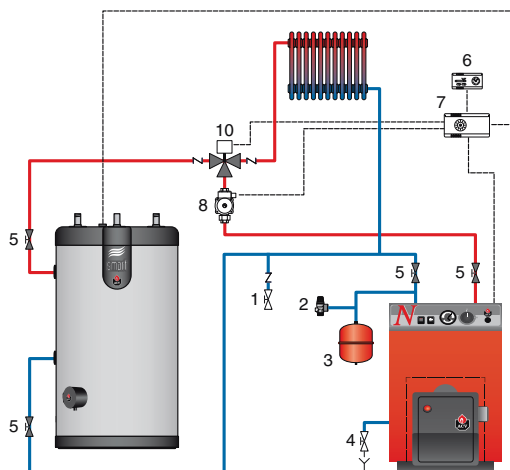
ACHTUNG!

Die Temperatur des abzuleitenden Primärwassers kann sehr hoch sein und zu Verbrühungen führen.

Primärkreislauf (Heizung)

Zur Leerung des Primärkreislaufs:

1. Die Stromversorgung des Speichers abschalten.
2. Einen Schlauch mit Entleerungsventil [4] verbinden.
3. Entleerungsventil [4] öffnen und das Heizungswasser in das Ableitungsrohr entleeren.
4. Zur Beschleunigung des Prozesses den im oberen Teil des Speichers befindlichen Entlüfter öffnen.
5. Wenn die Entleerung beendet ist, das Entleerungsventil und den Entlüfter wieder schließen.



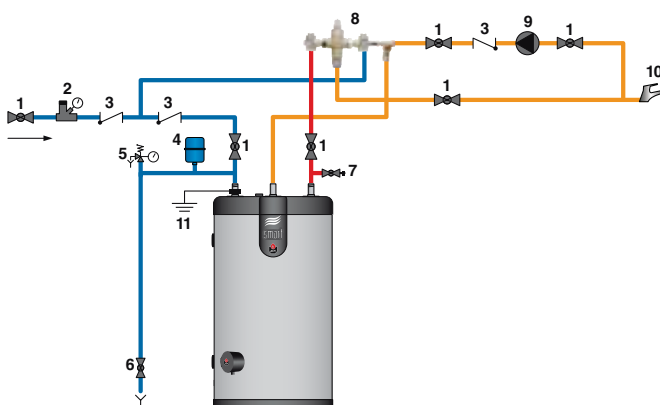
Brauchwasserbehälter

Zur Entleerung des Warmwasserspeichers:

1. Lesen Sie sorgfältig den Entleerung Empfehlungen.
2. Die Stromversorgung des Speichers abschalten.
3. Schließen der Absperrventile [1].
4. Öffnen des Entleerungsventils [6] und des Belüftungsventils [7].
5. Das Wasser in das Ableitungsrohr fließen lassen.
6. Nach der Entleerung die Ventile in ihre Ausgangsposition zurückstellen.



Zur Entleerung muss sich das Ventil [6] am tiefsten Punkt des Speichers befinden.



EN

FR

NL

ES

IT

DE

PL

RU



Handwriting practice area consisting of 20 horizontal rows. Each row is defined by two dotted lines, providing a guide for letter height and placement.